

MAEVA! – Willkommen in der neuen Welt!

Volker Freystedt

Zur Buchmesse Leipzig 2011 erschien der Zukunftsroman „MAEVA!“ von Dirk C. Fleck. „MAEVA!“ ist zwar die Fortsetzung des Romans „Das Tahiti Projekt“, der den Deutschen Science Fiction Preis 2009 erhielt, aber man kann ihn auch ohne dessen Vorkenntnis verstehen. Trotzdem würde ich empfehlen, beide Romane zu lesen – denn wo gibt es schon solche Geschichten, die sowohl die Folgen unserer Ressourcenausbeutung schonungslos weiterdenken, als auch die Möglichkeiten aufzeigen, die aus dem Teufelskreis herausführen könnten?

Das Personal in „MAEVA!“ ist weitgehend das gleiche wie im „Tahiti Projekt“, nur tritt jetzt Maeva, die Schwester des Präsidenten Omai, der für die radikale Nachhaltigkeitswende in Französisch Polynesien gesorgt hat, in den Vordergrund. Während im „Tahiti Projekt“ gezeigt wird, wie es sich in einer Gesellschaft lebt, die ihr Wirtschaften nachhaltig ausrichtet, sieht „Maeva!“ durch das Weitwinkelobjektiv über den ganzen Globus. Maeva verlässt im Jahr 2028 Tahiti und stellt sich an die Spitze der URP (United Regions of the Pacific), einer alternativen UNO, in der sich Regionen verbünden, die mit statt gegen die Natur wirtschaften. Unterstützt vor allem durch ihren Partner Cording, das alte Journalisten-Schlachtross, Steve, den jungen Computerfreak, und die zunehmende Resonanz im Internet, reißt Maeva von Kontinent zu Kontinent und wirbt für den Paradigmenwechsel.

Die Stationen auf Maevas Reise „zwischen Bangen und Hoffen“ bieten Gelegenheit aufzuzeigen, welche dramatischen Katastrophen uns noch ins Haus stehen (AKW-GAU im Elsass, Staudammbruch in China, Erdbeben und Überschwemmungen in USA), aber auch Szenarien des gelungenen Wandels zu zeichnen. So besucht Maeva ein Projekt in Australiens Wüstengebieten, das den Sand als Grundlage ökologischer Bauten nutzt; sie reist nach Bhutan, das als erste Region die Nationale Glückseligkeit zum Ziel erklärt hat; sie erklärt das Erdölzeitalter an dem Ort offiziell für beendet, wo es 1856 begann: in Dithmarschen nahe Hamburg; sie beteiligt sich an einer Großdemo wegen eines Beinahe-GAU bei Kapstadt und unterstützt die bolivianischen Indios bei ihren Ansprüchen beim Abbau seltener Metalle in ihrer Region; in Kuba trifft sie die neue Präsidentin, die nach einer friedlichen Revolution der Frauen die Landwirtschaft und die Energiegewinnung auf eine ökologische Basis gestellt hat.

Dabei bedient sich Fleck aber nicht etwa simpler Schwarz-Weiß-Bilder. Als Maeva z. B. eine Region an der amerikanischen Westküste besucht, die sich von den USA abgespalten und eine Ökodiktatur ausgerufen hat, wird deutlich, dass es nicht nur darauf ankommt, aus einem fehlerhaften System auszusteigen, sondern auch darauf, auf welchen ideologischen oder spirituellen Fundamenten die Alternative ruht. Umgekehrt haben auch diejenigen, die unseren Planeten ausbeuten, vernünftige klingende Argumente zur Hand.

Es ist eben nicht so einfach, gut zu sein und gleichzeitig Verantwortung zu tragen. Die Vielzahl der von Maeva besuchten Orte und die unterschiedlichen Charaktere, denen der Leser im Verlauf der Geschichte begegnet, führen ihm die Vielfalt der möglichen Sicht- und Handlungsweisen vor Augen.

Maeva (dieser Mädchenname bedeutet „Willkommen“) macht sich natürlich nicht nur Freunde mit ihrem Engagement für eine veränderte Einstellung zum Leben. Denen, die am „Weiter so!“ festhalten, ist sie ein Dorn im Auge. Allerdings will auch niemand aus ihr eine Märtyrerin machen – dadurch könnte sie noch gefährlicher werden. Maeva selbst macht sich darüber am wenigsten Gedanken – ihre schlimmen Erlebnisse führen nur zu einem veränderten Auftreten: aus einer zunächst sanften Mahnerin erwächst eine „Jeanne d’Arc der Ökologie“. An drei Stationen ihrer Weltreise bekommt sie Gelegenheit zu großen Auftritten, und der wechselnde Tenor ihrer programmatischen Reden spiegelt ihren Stimmungswandel wider.

Der Roman „MAEVA!“ ist das Zugpferd für eine Kampagne mit dem Motto: „Es beginnt, wenn wir anfangen zu handeln“. Ein Schülerprojekt hat dazu T-Shirts und Buttons entworfen, es gibt ein Blog (www.maeva-roman.de), und Dirk C. Fleck befindet sich auf Lesereise durch Deutschland (Wer selbst eine Veranstaltung organisieren möchte, kann eine E-Mail an info@equilibrismus.org senden).

Alles dies geschieht aus der Einsicht heraus, dass wir uns als Menschheit in einer entscheidenden Phase befinden, wo sich die Dinge ändern werden, weil sie sich ändern müssen. Unser Bedürfnis besteht darin, an dieser Veränderung richtunggebend mitzuwirken; unsere Sorge ist es, dass aus den gemachten Fehlern nicht gelernt und folglich der Kurswechsel nicht deutlich genug vollzogen wird. Deshalb möchten wir mit den Romanen, mit den Lesungen und anderen Aktionen möglichst viele Menschen erreichen und zum Mitdenken und Mitmachen anregen.

Weitere Informationen:
<http://www.maeva-roman.de/>
<http://www.equilibrismus.de/>

MAEVA! 336 S., geb., Greifenverlag, 19,95 €
Das Tahiti Projekt. 336 S., Piper Taschenbuch. 8,95 €
Equilibrismus. Neue Konzepte statt Reformen für eine Welt im Gleichgewicht. Signum 2005.
Dieses Buch ist vergriffen und auch gebraucht kaum zu bekommen. Der Equilibrismus e.V. bietet es deshalb als PDF-Download auf seiner Homepage www.equilibrismus.de zum Preis von 5.– € an.

